



KULTURHISTORISCHES MUSEUM MAGDEBURG

Otto-von-Guericke-Str. 68 – 73
39104 Magdeburg

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 10–17 Uhr
Samstag und Sonntag 10–18 Uhr

Museumsservice:
0391/540 35 88, service@magdeburg.de
oder www.magdeburgermuseen.de

Eintritt: 9 Euro, ermässigt: 7 Euro.
Gruppen ab 12 Personen: 7 Euro pro Person.
Führungsgebühr: 70 Euro.

Rahmenprogramm

Im Rahmen der Sonderausstellung „Mit Bibel und Spaten. 900 Jahre Prämonstratenser-Orden“ lädt ein vielfältiges Begleitprogramm zum Erkunden der Ausstellung ein. Diskussionsrunden, Ferienangebote und Führungen schlagen eine Brücke von der Gründung des Ordens bis in die Gegenwart.

Dienstag, 7. September 2021, 17.00 Uhr

Ausstellungseröffnung: „Mit Bibel und Spaten. 900 Jahre Prämonstratenser-Orden“
Magdeburger Dom | nur auf Einladung

Montag, 20. September, 18.00 Uhr

Vortrag zur Sonderausstellung „Mit Bibel und Spaten. 900 Jahre Prämonstratenser-Orden in Magdeburg“ –

Eine Einführung mit Dr. Ulrike Theisen (Koop.: VHS MD)
VHS Magdeburg | Anmeldung und Buchung: www.vhs.magdeburg.de
(max. 15 Personen)

Samstag, 25. September, 10.00 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung

mit Dr. Ulrike Theisen (Koop.: VHS Magdeburg)
Kulturhistorisches Museum, Foyer | Anmeldung und Buchung:
www.vhs.magdeburg.de (max. 15 Personen)

Samstag, 25. September, 19.00–24.00 Uhr

Szenische Führungen im Rahmen der Kulturnacht in der Sonderausstellung

mit Juliane Lippok
Kulturhistorisches Museum, Foyer | Anmeldung und Buchung:
www.kulturnacht-magdeburg.de

Mittwoch, 29. September, 16.00 Uhr

**Magdeburger Museumsverein
Treff im Schmuckhof zur Sonderausstellung**

Vortrag/Führung mit Dr. Ulrike Theisen, Juliane Lippok
Kulturhistorisches Museum, Schmuckhof | Anmeldung: Museumsservice | Eintritt frei

Mittwoch, 6. Oktober, 19.30 Uhr

Reihe Kulinarium: Vortrag zum Korrespondenzortprojekt „Das Erbe der Prämonstratenser – Facetten geistlichen und wirtschaftlichen Lebens in der Sächsischen Zirkarie.“

mit Dr. Sascha Bütow (Koop.: Roncalli-Haus)
Roncalli Haus | Anmeldung und Buchung: roncalli-haus.de

Donnerstag, 7. Oktober, 18.00 Uhr

Die Wiederansiedlung der Prämonstratenser in Magdeburg

Vortrag mit Sabine Ullrich M. A., ZMA Magdeburg (Koop.: VHS MD)

Volkshochschule Magdeburg | Anmeldung und Buchung:
www.vhs.magdeburg.de (max. 15 Personen)

Donnerstag, 14. Oktober, 19.00 Uhr

Würde Norbert heute noch Prämonstratenser werden?

Diskussionsrunde mit Dr. Gabriele Köster (Moderation)
Kulturhistorisches Museum, Kaiser-Otto-Saal | Anmeldung und Buchung: Museumsservice | Eintritt frei

Dienstag, 26. Oktober, 14.00 Uhr

Ferienprogramm: Lernen im Kloster

offene Werkstatt mit Juliane Lippok
Kulturhistorisches Museum, Foyer | Anmeldung und Buchung:
Museumsservice | Eintritt für Kinder frei + 1 EUR Materialkosten

Donnerstag, 28. Oktober, 14.00 Uhr

Ferienprogramm: Lernen im Kloster

offene Werkstatt mit Juliane Lippok
Kulturhistorisches Museum, Foyer | Anmeldung und Buchung:
Museumsservice | Eintritt für Kinder frei + 1 EUR Materialkosten

Donnerstag, 4. November, 19.00 Uhr

Leben nach Regeln. Verzicht, Orientierung und Gewinn von Freiheit?

Diskussionsrunde mit Sabine Ullrich (Moderation)
Kulturhistorisches Museum, Kaiser-Otto-Saal | Anmeldung und Buchung: Museumsservice | Eintritt frei

Mittwoch, 17. November, 19.30 Uhr

Reihe Kulinarium: Vortrag zur Sonderausstellung anlässlich des 900-jährigen Bestehens des Prämonstratenser-Ordens

„Kann man Reformmönchtum attraktiv ausstellen?“
mit Dr. Claus-Peter Hasse (Koop.: Roncalli-Haus)
Roncalli Haus | Anmeldung und Buchung: roncalli-haus.de

Samstag, 20. November, 15.00 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung

mit Dr. Claus-Peter Hasse (Koop.: Roncalli-Haus)
Kulturhistorisches Museum, Foyer | Anmeldung und Buchung:
roncalli-haus.de

Donnerstag, 2. Dezember, 19.00 Uhr

**Geht hinaus in alle Welt!?
Christentum zwischen Nächstenliebe und Machtpolitik**

Diskussionsrunde mit Juliane Lippok (Moderation)
Kulturhistorisches Museum, Kaiser-Otto-Saal | Anmeldung und Buchung: Museumsservice | Eintritt frei

Samstag, 4. Dezember, ganztägig

Tag der Buchmalerei

(Koop.: Quaternio Verlag)
Kulturhistorisches Museum, Kaiser-Otto-Saal | regulärer Eintritt

Sonntag, 5. Dezember, 11.00 Uhr

Matinee zur Kunst der Buchmalerei

Vortrag von Dr. Beate Braun-Niehr (Koop.: Quaternio Verlag)
„Das Brandenburger Evangelistar. Eine Prachthandschrift aus Magdeburg.“
Kulturhistorisches Museum, Kaiser-Otto-Saal | Anmeldung und Buchung: Museumsservice | Eintritt frei

Sonntag, 5. Dezember, 11.00 Uhr

Weihnachten und die Prämonstratenser

Bastelaktion für Kinder ab 6 Jahren
offene Werkstatt mit Juliane Lippok
Kulturhistorisches Museum, Foyer | Anmeldung und Buchung:
Museumsservice | Eintritt für Kinder frei + 1 EUR Materialkosten

jeden Sonntag, 11.00 Uhr

Öffentliche Führung in der Sonderausstellung mit dem Kuratorenteam

Kulturhistorisches Museum, Foyer | Anmeldung und Buchung:
Museumsservice | Eintritt + Führungsgebühr 5 €

jeden zweiten Samstag im Monat, 10.30 Uhr
(11. 9., 16. 10., 13. 11., 11. 12. 2021 und 8. 1. 2022)

Prämonstratenser im Dialog

Expertenführung mit Pater Clemens (Koop.: Prämonstratenserkonvent Magdeburg)
Kulturhistorisches Museum, Foyer | Anmeldung und Buchung:
Museumsservice | Eintritt + Führungsgebühr 5 €

dienstags am 14. September, 12. Oktober, 9. November
und am 14. Dezember, 14.30 Uhr

**Seniorenakademie
spezielle Themenführungen zu Highlights in der Sonderausstellung**

mit dem Kuratorenteam und Juliane Lippok
Kulturhistorisches Museum, Foyer | Anmeldung und Buchung:
Museumsservice | Eintritt + Führungsgebühr entfällt



7: Ratzeburg, Dom mit Kreuzgang des Klosters

Korrespondenzortprojekt

Das Erbe der Prämonstratenser

Als Erzbischof von Magdeburg bemühte sich Norbert von Xanten um die Ausbreitung des Prämonstratenser-Ordens. Seine Nachfolger setzten dieses Wirken vor allem im mittel-, nord- und ostdeutschen Raum erfolgreich fort. Neue Stifte entstanden u.a. in Leitzkau, Jerichow, Havelberg, Quedlinburg, Klosterode, Brandenburg, Ratzeburg und Rehna.

Das vom Zentrum für Mittelalterausstellungen* organisierte Korrespondenzortprojekt „Das Erbe der Prämonstratenser“ lädt ein, an diesen Orten die bis heute spürbaren kulturhistorischen Leistungen des Ordens zu entdecken.

Viele haben die Prämonstratenser die von ihnen besiedelte Landschaft geprägt. Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Ausstellungen wird dies erlebbar sein. Entlang der Straße der Romanik und darüber hinaus bieten sich vielfältige Möglichkeiten für Entdeckungen innerhalb der Kulturlandschaft Sachsen-Anhalts und seiner Nachbarn.

* www.mittelalterausstellungen.de

Bildnachweis:

- Titel: Der Heilige Norbert besiegt den Ketzler Tanchelm, Peter Paul Rubens, 1622/1623: Antwerpen, © The Phoebus Foundation
1: © Domstiftsarchiv Brandenburg, Foto: Quaternio Verlag.
2: © Bayerische Staatsbibliothek München
3: © Stephan Kube, Greven
4, 6: © Kulturhistorisches Museum Magdeburg, Foto: Charlen Christoph
5: © Katholisches Pfarramt St. Johann Rapperswil
7: © Horst-Otto Müller, Ratzeburg



Mit Bibel und Spaten
900 Jahre Prämonstratenser-Orden
Sonderausstellung
vom 8. September 2021
bis 9. Januar 2022

Träger: **ottostadt magdeburg**

gefördert von: **SACHSEN-ANHALT**

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

KLOSTER BERGESCHE STIFTUNG

Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Magdeburg mit Hilfe des PS-Lotteriespiens

LOTTO Sachsen-Anhalt

Kooperationspartner: **ZMA ZENTRUM FÜR MITTELALTERAUSSTELLUNGEN**

Medienpartner: **Quaternio**

mdr KULTUR

Mit Bibel und Spaten. 900 Jahre Prämonstratenser-Orden

Im Jahr 2021 feiert der Orden der Prämonstratenser sein 900-jähriges Bestehen. Die erste Einzelausstellung über den Reformorden illustriert dessen Geschichte sowie sein kulturelles, geistiges und wirtschaftliches Wirken – von der Entstehung im Mittelalter über die Herausforderungen durch Reformation, Säkularisation, die beiden Weltkriege und den Kommunismus bis in die Gegenwart. Eine besondere Rolle nimmt der Gründer der Prämonstratenser Norbert von Xanten ein, der im Jahr 1126 Erzbischof von Magdeburg wurde.



1: Brandenburger Evangelistar, Domstift Brandenburg

Anlässlich der Ausstellung erscheint ein Faksimile des Brandenburger Evangelistars beim Quaternio Verlag.

Die Schau zeigt in moderner Ausstellungsarchitektur wertvolle Reliquiare, Preziosen der Goldschmiedekunst, Gemälde, Grafiken, Glasmalerei sowie Alltagsgegenstände. Zu den herausragendsten Exponaten zählen das berühmte Cappenberg Johanneskopf Reliquiar, der sog. Barbarossa-Kopf, oder die Silberkanne der heiligen Elisabeth. Mit einer Vorstudie für eine Altarfigur des heiligen Norbert wird erstmals ein Werk von Peter Paul Rubens in Magdeburg ausgestellt. Bis heute sind die Prämonstratenser weltweit als Seelsorger, Prediger oder Lehrende tätig und haben landschaftsprägende Bauten und bedeutende Kunstwerke hinterlassen.



2: Der hl. Norbert empfängt die Ordensregel vom hl. Augustinus, Vita Norberti, Bayerische Staatsbibliothek München

Norbert von Xanten – Aussteiger und Kirchenfürst

Einer adligen Familie entstammend, standen dem um 1080 geborenen Norbert von Xanten alle Türen offen. Schnell machte er Karriere, diente dem Kölner Erzbischof und begleitete König Heinrich V. auf seiner Romreise zur Kaiserkrönung.

Einer Legende nach wurde Norbert 1115 fast vom Blitz getroffen, woraufhin er dem weltlichen Leben den Rücken kehrte. Fortan suchte er nach einem neuen, zeitgemäßen Lebensideal, das ihm seine bisherige Lebensweise nicht bot. Er verschenkte seinen gesamten Besitz und zog als Wanderprediger nach Frankreich.

Durch sein charismatisches Auftreten begeisterte er bald viele. In Prémontré ließ er sich mit seinen Gefährten nieder und begründete ein erstes Kloster. Aus dieser Keimzelle ging der Orden der Prämonstratenser hervor.

1126 erfolgte eine weitere Kehrtwende – Norbert wurde Erzbischof von Magdeburg. Dieser Wechsel vom umherziehenden Prediger zum geistlichen Fürsten war bei seinen Anhängern durchaus umstritten. Dennoch entwickelte sich Magdeburg in der Folge zu einem Zentralort des Ordens.



3: Cappenberg Johanneskopf Reliquiar, der sog. Barbarossa-Kopf, Selm-Cappenberg, Katholische Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist

Ein Ideal setzt sich durch

Norbert hatte lange nach einer geeigneten Ordensregel für seine neu gegründete Gemeinschaft gesucht. Er entschied sich für die strenge Fassung der Regel des Kirchenvaters Augustinus. Ihr Leben richteten Norbert und seine Anhänger*innen nun ganz nach den drei großen Geboten von Armut, Keuschheit und Gehorsam aus.

Das einfache und doch strenge Leben in der Gemeinschaft zog viele Menschen in seinen Bann. Besonders auf den Hochadel übte der Orden eine große Faszination aus. Etliche Adelige traten dem Orden bei und stifteten ihr gesamtes Hab und Gut.

In kürzester Zeit entstand eine Vielzahl an Klöstern in Frankreich, den Niederlanden und Deutschland. Mit der Einsetzung Norberts zum Magdeburger Erzbischof erlebte vor allem die Region zwischen Elbe und Oder einen Aufschwung. Durch Missionierung und Kolonisation etablierten sich in den dortigen elb-slawischen Gebieten neue Herrschaftsstrukturen. Innerhalb nur weniger Jahrzehnte hatte sich der Orden schließlich über ganz Europa verbreitet.



4: Kloster Unser Lieben Frauen

Zeiten des Umbruchs

Mit der Reformation wurde eine Revolution des geistigen Lebens und eine gesellschaftliche Umwälzung in Gang gesetzt. Im Weltbild Luthers waren die Klöster überflüssig geworden. Der Orden geriet in eine erste große Krise, als schließlich in den evangelisch dominierten Gebieten eine Vielzahl von Klöstern durch die Landesherren aufgelöst wurde. Die Prämonstratenser*innen waren fortan auf die katholischen Territorien beschränkt.

Im Zuge der Aufklärung geriet das Klosterleben erneut in die Kritik. In der öffentlichen Meinung waren die Klöster als Orte des Nichtstuns, mit unsinnigen Zeremonien, opulenten Mahlzeiten und Trinkgelagen verschrien.

Nach der Französischen Revolution und den großen europäischen Koalitionskriegen verlor Deutschland seine Territorien links des Rheins an Frankreich. Die von den Gebietsverlusten betroffenen Fürsten entschädigte man mit Klostersgut. Befeuert durch die aufklärerische Kritik folgte 1802/03 eine zweite große Aufhebungswelle und damit eine zweite Ordenskrise. In Deutschland blieb kein einziges Kloster bestehen.



5: Gotisches Straußenei-Reliquiar, Rapperswil-Jona, Katholische Kirchengemeinde



6: Norbert-Reliquiar, Bischöfliches Ordinariat Magdeburg

Aufbruch und Neubeginn

Der außerhalb Deutschlands auf gut ein Dutzend Klöster reduzierte Orden sah sich im 19. und 20. Jahrhundert mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Vor allem die Prämonstratenser*innen aus den aufgelösten Klöstern zog es im Rahmen der großen Auswanderungsbewegung des 19. Jahrhunderts nach Nordamerika. Zeitgleich waren die Prämonstratenser*innen missionarisch u.a. im Kongo und Brasilien tätig. Schon bald war der Orden auf sechs Kontinenten vertreten.

Auch in Deutschland begann der Orden erneut Fuß zu fassen. Von Böhmen und den Niederlanden ausgehend, konnten zwei Klöster wiederbelebt werden. Durch die beiden Weltkriege und den Kalten Krieg war der Orden abermals in seiner Existenz bedroht. Im Osten Europas setzten die kommunistischen Regime durch antikatholische Propaganda, Enteignungen und Inhaftierungen den Prämonstratenser*innen schwer zu. In Westdeutschland hatte sich das Ordensleben mühsam entfalten können. Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs und der Wiedervereinigung blühte der Orden erneut auf und siedelte sich schließlich auch in Magdeburg wieder an.